

Sonderabfallentsorgung in Niedersachsen Fakten und Zahlen 2017

Die Niedersächsische Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH (NGS) in Hannover gewährleistet seit über 30 Jahren Entsorgungssicherheit für die niedersächsische Wirtschaft und Industrie. Zu diesem Zweck wurde ihr durch Gesetz und Verordnung die Andienung und Zuweisung von Sonderabfällen übertragen. Zu den Aufgaben gehören die

- Organisation der Sonderabfallentsorgung in Niedersachsen,
- Notifizierung bei grenzüberschreitender Abfallverbringung,
- Beratung über Maßnahmen der Verwertung sowie der Sanierung und Sicherung von Altlasten,
- Planung und Errichtung von Deponien sowie deren Nachsorge.

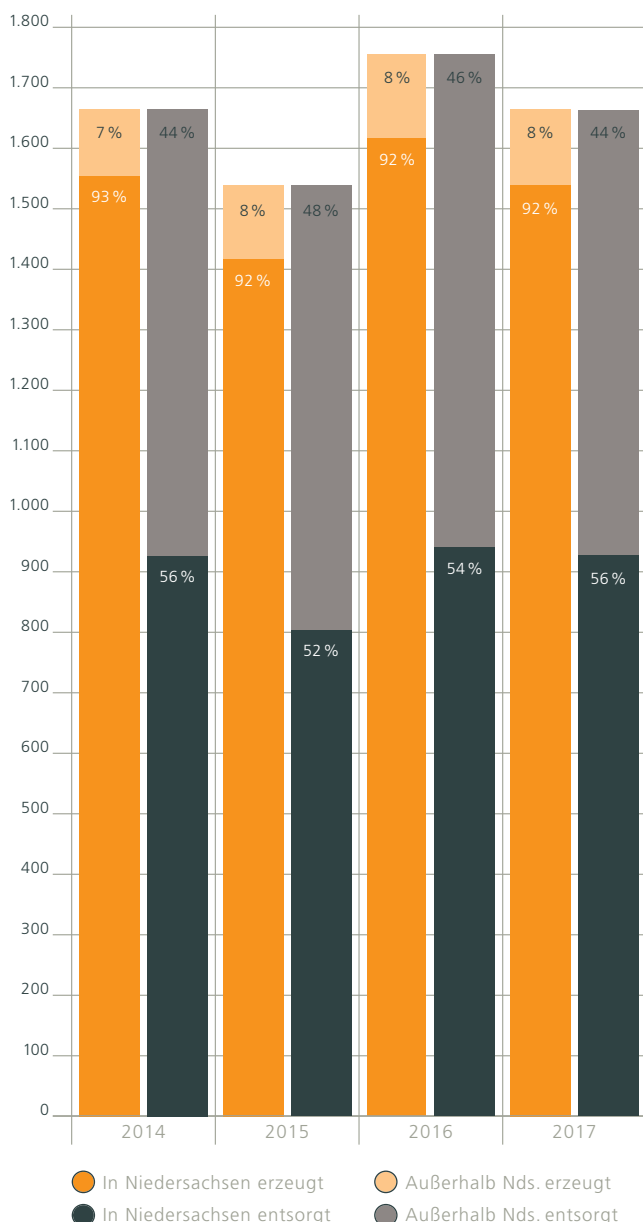
Sonderabfallherkunft und -entsorgung 2014–2017:

Die – statistisch zur Vermeidung von ›Doppelungen‹ bereinigte – Gesamtmenge der in 2017 über die NGS im Rahmen der Andienungspflicht abgerechneten gefährlichen Abfälle zur Beseitigung hat sich im Vergleich zum Vorjahr (1.755.000 t) um 5 % auf 1.665.000 t reduziert, liegt jedoch noch 8 % oberhalb der Gesamtmenge aus dem Jahr 2015 (1.539.000 t) und etwa mengengleich auf dem Niveau des Jahres 2014 (1.665.000 t).

Die regionale Struktur der innerhalb und außerhalb Niedersachsens erzeugten Abfallmengen zeigte keine nennenswerten Veränderungen der Verhältnisse gegenüber den Vorjahren. 92 % der entsorgten Abfälle sind in Niedersachsen angefallen, 8 % stammen aus anderen Bundesländern und 0,1 % aus dem Ausland. Der in niedersächsischen Anlagen entsorgte Anteil ist gegenüber den letzten beiden Jahren jeweils um 2 % gestiegen und gleicht sich damit dem prozentualen Verteilungsmuster des Jahres 2014 wieder an. Entsorgt wurden 56 % in Niedersachsen und 44 % in anderen Bundesländern; der im Ausland entsorgte Mengenanteil war 2017 wiederum mit rund 7.000 t gering (0,4 %).

Niedersächsische Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH
Alexanderstraße 4/5
30159 Hannover
Postfach 4447
30044 Hannover
Telefon
(0511) 36 08-0
Telefax
(0511) 36 08-110
Internet
www.ngsmbh.de
E-Mail
zentrale@ngsmbh.de

Erzeugte Abfallmengen in Tsd. Tonnen und in %



Sonderabfallkategorien 2017

Das Mengenbild wird unverändert durch die projektabhängigen und starken Schwankungen unterliegenden Bau- und Abbruchabfälle (Kapitel 17) dominiert. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Mengen um 12 % gefallen, ihr Anteil an der Gesamtmenge sinkt dadurch um 5 % auf nunmehr 60 %. Allein die vorrangig bei Sanierungsvorhaben anfallende Abfallart Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten (170503*), macht etwa ein Drittel an der Gesamtmenge aus, obwohl diese Menge gegenüber dem Vorjahr um 16,5 % gefallen ist. Ebenfalls rückläufig waren mineralische Abfälle wie Straßenaufbruch (170301*), Gleisschotter (170507*) und Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten (170106*), während die Mengen an Dämmmaterial und asbesthaltigen Baustoffen (Gruppe 1706) sowie Baggergut (170505*) deutlich gestiegen sind.

Bei der Sanierung von Bohrschlammdeponien und -gruben sind neben belasteten Böden im Jahr 2017 weitere 65.000 t an ölhaltigen Bohrschlämmen und -abfällen (010505*) angefallen. Zusammen mit 25.000 t an gefährliche Stoffe enthaltenden Abfällen aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen (010407*) bilden sie mit rund 90.000 t nahezu vollständig die Gesamtmenge des Kapitels 1 ab. Der Anteil des Kapitels 1 liegt bei 5 % und ist gegenüber dem Vorjahr um etwa 1 % gefallen.

Bei den Produktionsabfällen ist insgesamt eine leichte Steigerung der Abfallmengen zu verzeichnen, allerdings herkunftsbezogen auch mit Abweichungen nach unten (z. B. Abfälle aus Kraftwerken und anderen

Verbrennungsanlagen (1001)) und zum Teil deutlichen Steigerungen nach oben (z. B. Abfälle aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie (11 02)). Angestiegene Mengen aus der Oberflächenbehandlung/-bearbeitung der Kapitel 11 und 12 haben mit 2 % bzw. 3 % zusammen mit den ebenfalls angestiegenen Abfallmengen aus chemischen Prozessen (Kapitel 6 und 7) mit insgesamt 4 % (Vorjahr 3,6 %) und Abfällen aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen, Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben (Kapitel 8) mit 2 % wesentlich zum Abfallaufkommen beigetragen.

Mit einem Anteil von 7 % sind Ölabfälle der Kapitel 5 und 13 unverändert auf dem Vorjahresniveau verblieben. Erwähnenswert sind die deutlich gestiegenen Mengen an wässrigen flüssigen Abfällen zur externen Behandlung (16 10 01*), Deponiesickerwasser (19 07 02*) sowie festen Abfällen aus der Sanierung von Böden (19 13 01*), die zu über 50 % im Kapitel 16 (32.000 t bzw. 2 % der Gesamtmenge) und Kapitel 19 (197.000 t bzw. 12 % der Gesamtmenge) enthalten sind.

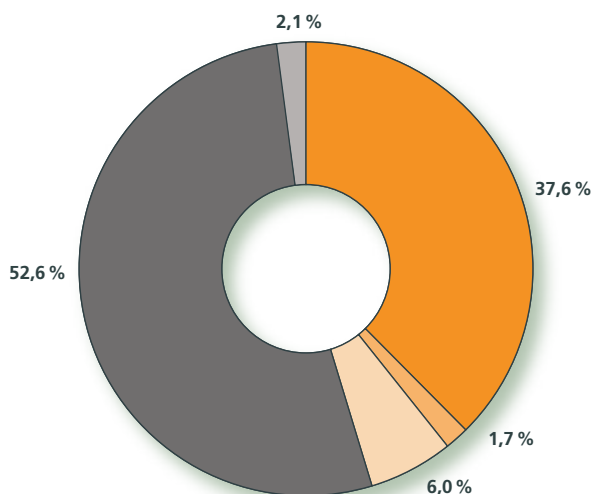
Deutlich gesunkene Mengen aus Abfallverbrennungsanlagen (1901), die im Hauptergebnis verstärkt verwertet werden, sind daher in der kapitelbezogenen Betrachtung kaum erkennbar.

Abfälle aus anderen Kapiteln mit untergeordneten Mengen sind im Diagramm zusammengefasst dargestellt; insgesamt beträgt dieser Anteil bezogen auf die Gesamtmenge rund 1 %.

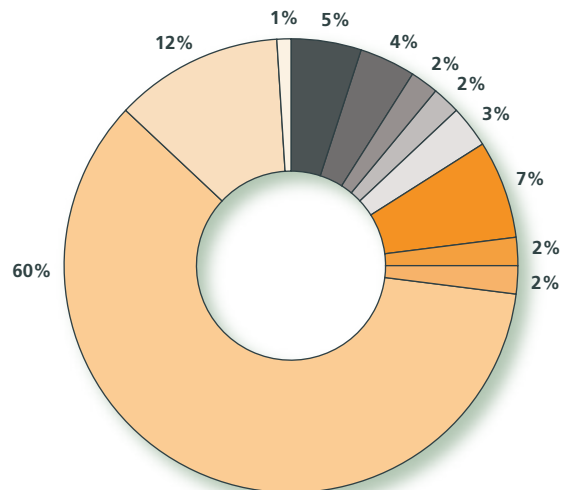
Entsorgungswege 2014–2017

Bei der Aufteilung nach Entsorgungswegen hat sich der Anteil der oberirdischen Deponierung in diesem Jahr mit einem Mengenanteil von 52,6 % (Vorjahr: 46,8 %) nochmals deutlicher von der chemisch-physikalischen Behandlung (CP-Anlagen) mit 37,6 % (Vorjahr 43,9 abgesetzt. Prozentual kaum verändert haben sich die Entsorgungswege der Sonderabfallverbrennung mit 6,0 % (Vorjahr: 5,6 %) sowie der untertägigen Deponierung und der Hausmüllverbrennung mit jeweils rund 2 % der Gesamtmenge.

Entsorgungswege 2017 – Anteile in Prozent

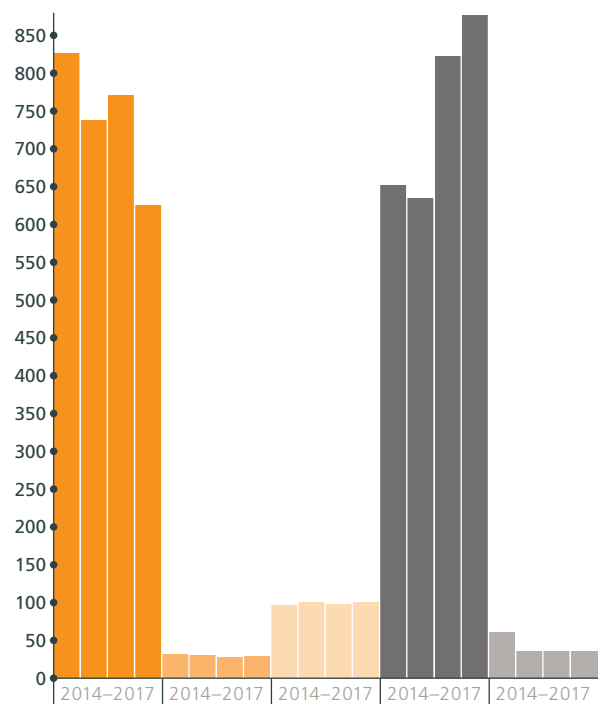


Sonderabfallkategorien – Anteile in Prozent



- Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten, Gewinnen und Behandeln von Bodenschätzen entstehen – Kapitel 01
- Abfälle aus chemischen Prozessen – Kapitel 06+07
- Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen, Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben – Kapitel 08
- Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung – Kapitel 11
- Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung – Kapitel 12
- Ölabfälle (außer Speiseöle u. Kapitel 12) – Kapitel 05+13
- Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a. n. g. – Kapitel 15
- Abfälle, die nicht anderswo aufgeführt sind – Kapitel 16
- Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Boden) – Kapitel 17
- Abfälle aus Abwasser- und Abfallbehandlungsanlagen – Kapitel 19
- Sonstige Abfälle – Kapitel 02–04+09+10+14+18+20

Entsorgungswege 2014–2017 – Jahresmenge in Tsd. Tonnen



- CP-Anlagen
- Sonderabfallverbrennung
- Untertägige Deponie
- Hausmüllverbrennung
- Oberirdische Deponie